

12.06.2007

RESOLUTIONSANTRAG



der Abgeordneten Adensamer, Waldhäusl und Dr. Krismer-Huber

zur Gruppe 4 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2008,
Ltg. 887/V-5

betreffend **Pflege und Betreuung in Niederösterreich**

In Niederösterreich gibt es eine Vielzahl differenzierter Angebote in der stationären und mobilen Pflege und Betreuung älterer Menschen. Diese reichen von Landespflegeheimen über Mobile Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern, Notruftelefon, ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste bis hin zu Kurzzeit- und Übergangspflege sowie Angeboten für pflegende Angehörige durch Pflegehotline, Urlaubsaktion und Urlaubspflege.

Seit August 2006 ist eine breite mediale und öffentliche Diskussion über illegale 24-Stunden-Betreuung durch ausländische Pflegekräfte im Gange und auf Bundesebene bisher keine zufrieden stellende Lösung gefunden worden. Da dieses Problem aber für geschätzte 5.000 Haushalte in Niederösterreich von großer Bedeutung ist, muss rasch eine Lösung gefunden werden.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

"Die Landesregierung wird aufgefordert,

- beim Bund im Sinne der Antragsbegründung darauf zu drängen, dass
 - rasch eine Entscheidung über die Amnestie-Regelung getroffen wird
 - eine jährliche Valorisierung des Pflegegeldes durchgeführt wird
 - bei der Pflegegeldeinstufung Demenzerkrankungen entsprechend berücksichtigt und höher eingestuft werden
 - ein alle Pflegestufen umfassendes Fördermodell in der 24-Stunden-Betreuung unter Berücksichtigung der selbstständigen Tätigkeit entsprechend dem Hausbetreuungsgesetz geschaffen wird
- im eigenen Bereich
 - alle Angebote zur Unterstützung der pflegenden Angehörigen auszubauen
 - Möglichkeiten der Übergangspflege, integrierten Tagesbetreuung und Kurzzeitpflege in den stationären Einrichtungen ebenfalls auszubauen
 - Professionelle Information und Beratung für Pflegebedürftige und deren Angehörige durch Einführung eines Pflegeberatungsschecks anzubieten."